

# Das russische imperfektive periphrastische Passiv

**Berit Gehrke**

CNRS-LLF / Paris Diderot & Konstanz

Tübingen

07. Februar 2018

# Russische präteritale Passivpartizipien (PPPs)

- Werden **regulär von perfektiven (PF) Verben** abgeleitet:

INFINITIV	LANGFORM PPP	KURZFORM PPP
<i>sdelat'</i> ,machen.PF'	<i>sdelannyj</i> ,gemachter.PF'	<i>sdelan</i> ,gemacht.PF'
<i>rasserdit'</i> ,verärgern.PF'	<i>rasseržennyj</i> ,verärgerter.PF'	<i>rasseržen</i> ,verärgerter.PF'
<i>zakryt'</i> ,schließen.PF'	<i>zakrytyj</i> ,geschlossener.PF'	<i>zakryt</i> ,geschlossen.PF'

- Man findet aber auch **imperfektive (IPF) PPPs**:

INFINITIV	LANGFORM PPP	KURZFORM PPP
<i>delat'</i> ,machen.IPF'	<i>delannyj</i> ,gemachter.IPF'	<i>delan</i> ,gemacht.IPF'
<i>slyšat'</i> ,hören.IPF'	<i>slyšannyj</i> ,gehörter.IPF'	<i>slyšan</i> ,gehört.IPF'
<i>krasit'</i> ,malen.IPF'	<i>krašennyj</i> ,gemalter.IPF'	<i>krašen</i> ,gemalt.IPF'

# Terminologie

- **Termini (I)PF:** Morphologische Verbformen
- vs. IPF Formen können in Kontexten auftreten, die **semantisch** als perfektiv bezeichnet werden können (z.B. abgeschlossene temporal gebundene Ereignisse in der Vergangenheit).
- **Kontextuell bedingte Bedeutungen des russischen IPF:**
  - Kanonisch, nur IPF: Prozess, Habitualität (Iterativität; manchmal mit PF)
  - Nicht-kanonisch, ‚Aspektkonkurrenz‘: Allgemeinfaktisch i.w.S.

# Lang- vs. Kurzform-PPPs

- **Langform-PPP**: immer adjektivisch
  - Attributiv verwendet
  - Prädikativ mit allen möglichen Kopulae (z.B. auch *scheinen* etc.)  
(werden hier nicht weiter besprochen)
- **Kurzform-PPPs**: Verwendung im periphrastischen Passiv mit *byt'* ‚sein‘ (LF nicht möglich)

Umstritten, welche Art von Passiv (s.u.):

- Verbal (+ Auxiliar *byt'*) vs. adjektivisch (+ Kopula *byt'*)
- Eventiv vs. stativ

## Zwei Passivkonstruktionen

- **Periphrastisches Passiv:** SEIN + Partizip Präteritum Passiv (1-a)
- **Reflexives Passiv:** Aktivform + reflexives Postfix *-sja/-s'* (1-b)

(1) Storož                    **otkry(va)l**                    vorota.                    [AKTIV]

Wachmann.NOM öffnete.(I)PF Tor.AKK.PL

‚Der / Ein Wachmann öffnete das Tor.‘

a. Vorota                    **byli otkryty**                    storožem.

Tor.NOM.PL waren geöffnet.PF.PPP Wachmann.INSTR

‚Das Tor wurde vom / von einem Wachmann geöffnet.‘

b. Vorota                    **otkryvalis'**                    storožem.

Tor.NOM.PL öffneten.SI.RFL Wachmann.INSTR

‚Das Tor wurde vom / von einem Wachmann geöffnet.‘

## Passiv: Aspektuelle Restriktionen im Russischen

- Periphrastisches Passiv: nur PF (in der Regel) (2)
- Reflexives Passiv: nur IPF (in der Regel) (3)

(2) a. Vorota **byli otkryty** storozhem.  
 Tor.NOM.PL waren geöffnet.PF.PPP Wachmann.INSTR  
 ‚Das Tor wurde vom / von einem Wachmann geöffnet.‘

b. \*Vorota **byli otkryvany** storozhem.  
 Tor.NOM.PL waren geöffnet.SI.PPP Wachmann.INSTR

(3) a. Vorota **otkryvalis'** storozhem.  
 Tor.NOM.PL öffneten.SI.RFL Wachmann.INSTR  
 ‚Das Tor wurde vom / von einem Wachmann geöffnet.‘

b. \*Vorota **otkrylis'** storozhem.  
 Tor.NOM.PL öffneten.PF.RFL Wachmann.INSTR

- Ausnahmen hierzu:
  - IPF PPPs: Dieser Vortrag (siehe auch Knjazev 2007)
  - PF refl. Pass.: z.B. Schoorlemmer (1995); Fehrmann et al. (2010)

# Aspektuelle Restriktionen: PPPs

- **Unterschiedliche Auffassungen:**

- Standardannahme: **Nur PF**

- IPF PPPs sind idiomatisch / eingefrorene Adjektivformen.  
(z.B. Švedova 1980; Schoorlemmer 1995)
- IPF PPPs werden ignoriert.  
(z.B. Babby & Brecht 1975; Paslawska & von Stechow 2003)

- Knjazev (2007): **manchmal auch IPF, aber nie Prozessbedeutung**

→ Hier: **Korpusstudie mit Olga Borik (Borik & Gehrke 2018)**

- Periphrastisches Passiv mit IPF PPPs ist selten, aber belegt.

- (4) a. Oni byli **šity** kornjami berezy ili vereska i  
sie waren genährt.IPF Wurzeln.INSTR Birke-.GEN oder Erika-.GEN und  
byli očen' krepki.  
waren sehr fest  
'Sie waren aus Birken- oder Erikawurzeln genährt und waren sehr fest.'
- b. **Pisano** èto bylo Dostoevskim v 1871 godu [...]  
geschrieben.IPF das war Dostoevskij.INSTR in 1871 Jahr.PRÄP  
'Geschrieben wurde das von Dostojevskij 1871.'

# Ziel dieses Vortrags

- Zu zeigen, dass **IPF PPPs reguläre Partizipien** sein können, nicht (nur) Adjektive, auf der Basis ihrer:
  - Bildung: Transparente Komposition
  - Verwendung: in eindeutig verbalen periphrastischen Passivkonstruktionen
- Hypothese: Nur allgemeinfaktische (AF) Verwendung
- **Analyse der präsuppositionalen Fälle** (Unterart von AF) (i.S.v. Grøn 2004) („aktional“ in Padučeva 1996)
  - Bedingung für diese Verwendung:
    - Backgrounding des Ereignisses (i.S.v. Krifka 2007)
    - Ereignis ist Teil des Themas (i.S.v. Vallduví 2016)

(Borik & Gehrke 2018)

- **Forschungsvorhaben:** Passiv Russisch vs. Tschechisch (vs. weitere Sprachen)



# Die Daten

# Die Daten

- Russisches Nationalkorpus (RNK) ([ruscorpora.ru](http://ruscorpora.ru))
  - 109,028 Dokumente, 22,209,999 Sätze, 265,401,717 Wörter
  - Nicht-disambiguierte Version
  - Grammatisches Merkmal: partcp,praet,pass,ipf
- IPF PPPs direkt vor oder nach einer finiten Form von *byt'* ‚sein‘
  - partcp,praet,pass,ipf Distanz: 1 von *byt'*: 2,632 Kontexte
  - *byt'* Distanz: 1 von partcp,praet,pass,ipf: 17,015 Kontexte

# Qualitative, nicht quantitative Analyse

- Die Suche erfasst nicht PPPs mit nicht-finiten und Nullformen von *byt'*, PPPs als zweite Konjunkte etc.
- Manueller Ausschluss folgender Daten:
  - Langform-PPPs
  - Biaspektuelle Formen (auch als IPF in RNK), z.B.:
    - *obeščan* ‚versprochen‘, *velen* ‚befohlen‘
    - Verben auf *-ovat'*: *ispol'zovan* ‚verwendet‘, *realizovan* ‚realisiert, verwirklicht‘
  - Taggingfehler, z.B.:
    - *Biorndalen*, *Sezan*; *strašen* ‚schrecklich.ADJ‘ als PPP
    - *otvečen* ‚be-/geantwortet.PF‘, *pereključen* ‚ausgeschaltet.PF‘ als IPF

# Nicht-kompositionale IPF PPPs

- Idiomatiche Fälle: *(ne) lykom šit* lit. ‚(nicht) mit Bast genäht‘, bedeutet ‚einfach gestrickt (idiomatisch)‘
- Feste Ausdrücke: *rožden/kreščen* ‚geboren/getauft‘
- Genuine Adjektive: *viden*, wörtl. ‚gesehen‘, bedeutet ‚sichtbar‘

(Solche Fälle haben wir nicht weiter berücksichtigt.)

# Kompositionale IPF PPPs

- Regulär, produktiv, wiederholt auftretende Formen mit transparenter, vorhersagbarer Bedeutung (nicht idiosynkratisch):
- (5) *pisan* ‚geschrieben.IPF‘, *čítan* ‚gelesen.IPF‘, *pit* ‚getrunken.IPF‘, *eden* ‚gegessen.IPF‘, *šít* ‚genäht.IPF‘, *delan* ‚gemacht.IPF‘, *čekanen* ‚geprägt.IPF‘, *bit* ‚geschlagen.IPF‘, *myt* ‚gewaschen.IPF‘, *brit* ‚rasiert.IPF‘, *strižen* ‚frisiert.IPF‘, *kormlen* ‚gefüttert.IPF‘, *nesen* ‚getragen.IPF‘, *govoren* ‚gesagt.IPF‘, *prošen* ‚gefragt.IPF‘, *zvan* ‚gerufen.IPF‘, *kusan* ‚gebissen.IPF‘, *kryt* ‚bedeckt.IPF‘, *njuxan* ‚gerochen.IPF‘, etc.

Erste Generalisierungen:

- Viele IPF PPPs von Verba dicendi und von inkrementellen Verben, aber nicht nur
- Kompositionale IPF PPPs kommen selten vor, aber man kann sie nicht einfach ignorieren.

→ Kompositionale Analyse nötig

## Keine sekundären IPFa

- Insgesamt nur drei Beispiele, kein Modernes Russisch; z.B. Kirchenslavisch:

(6) V leto 7010 mesjaca avgusta v šestoe na  
 in Sommer 7010 Monat.GEN August.GEN in 6. auf  
 Preobraženie Gospoda našego Iisusa Christa načata  
 Verklärung Herr.GEN unser.GEN Jesus.GEN Christus.GEN ???  
 byst' podpisyvana cerkov' [...]  
 sein.3.SG.AOR unterschrieben.SI Kirche

→ Keine sekundären IPF PPPs im Modernen Russisch

(so auch Knjazev 2007)

# Was für ein Passiv?

# Hintergrundannahmen zum periphrastischen Passiv

- Unterschiedliche Terminologie
  - verbal vs. adjectival passive
    - Auxiliar + verbales Partizip vs. Kopula + adjektivisches Partizip
  - eventive vs. stative passive
    - Partizip könnte in beiden Fällen noch verbal sein

## z.B. Deutsches Vorgangspassiv (7-a) vs. Zustandspassiv (7-b)

- (7) a. Die Tür wird geöffnet.  
 b. Die Tür ist geöffnet.

Allgemeine Annahme: Das Partizip im dt. Zustandspassiv ist adjektivisch.

- Kompatibilität mit Adjektivmorphologie (8)
- Nur beschränkte Kompatibilität mit ereignisbezogener Modifikation

- (8) a. Die Aufgabe **ist** (un-)gelöst.  
 b. Die Aufgabe **wird** (\*un-)gelöst.



# Zustandspassiv im Deutschen

- Nur beschränkte Kompatibilität mit ereignisbezogener Modifikation:

- (9)
- Die Zeichnung ist **von einem Kind** angefertigt.
  - Der Brief war **mit Bleistift** geschrieben.
  - Das Haar war ziemlich **schlampig** gekämmt.
- (10) Der Mülleimer ist {**\*von meiner Nichte** / **\*langsam** / **\*genüsslich** / **\*mit der Heugabel**} geleert.

(z.B. Rapp 1996; Kratzer 2000; Anagnostopoulou 2003; Maienborn 2007)

- Gehrke (2011, et seq.)**: Adjektivierung des Partizips führt dazu, dass das zugrundeliegende Ereignis nicht instanziiert wird.  
(nicht verankert in Raum und Zeit, sondern nur als Art/Typ konzeptuell gegeben)  
→ Keine ereignisinstanzbezogene Modifikation: (9) vs. (10), (11)

- (11)
- \*Der Computer ist vor drei Tagen** repariert.
  - \*Das Kind war im Badezimmer** gekämmt.

# Passiv kross-linguistisch

- Allgemeine Annahme, dass die Unterscheidung verbales vs. adjektivisches Passiv auch in Sprachen zu finden ist, die keine formale Unterscheidung treffen.

## z.B. Englisch:

- Konsens: SEIN + Partizip kann beide Arten von Passiv ausdrücken.
- Je nach Kontext: Adjektivisches oder verbales Partizip
- In ‚adjektivischen‘ Kontexten: Ähnliche Restriktionen wie im Deutschen  
→ adjektivisch (z.B. McIntyre 2013; Bruening 2014; Alexiadou et al. 2014)

(mehr zu anderen Sprachen später)

# Zurück zum Russischen

- Bisherige Ansichten zu (PF) Kurzform-PPPs im Russischen
  - Babby (1975, 1999, 2009): Immer verbal
  - Schoorlemmer (1995); Borik (2014, [dieser Vortrag](#)): Verbal oder adjektivisch (je nach Kontext) [wie Englisch]
  - Paslawska & von Stechow (2003), z.B. (12):
    - Adjektivisch mit Präsenskopula (= Nullkopula)
    - Verbal mit Präteritalform von SEIN

(12) Portret (byl) narisovan karandašom.  
 Porträt.NOM (war) gemalt.PPP Bleistift.INSTR  
 ‚Das Porträt ?ist/?war/?wird/?wurde mit (einem) Bleistift gemalt.‘

## Paslawka & von Stechow (2003)

- Aber: ‚Adjektivische‘ Partizipien (mit Nullform von SEIN) erlauben temporale Lokalisierung des Ereignisses, im Kontrast zum Deutschen (13).

(13)   Étot       dom       postroen v prošlom       godu.  
 dies.NOM Haus.NOM gebaut   in letztes.PRÄP Jahr.PRÄP  
 ‚?Dieses Haus ist im letzten Jahr gebaut.‘

- ‚Adjektivische‘ Partizipien haben einen zusätzlichen Perfektoperator in ihrer Struktur (siehe Anagnostopoulou 2003, für Griechisch).
- Resultatzustandsemantik als Erklärung für die Beschränkung auf PF

**Frage:** Warum dann gleiche Beschränkung bei ‚verbalen‘ Partizipien?

## Borik (2014)

- Keine Modifikationsbeschränkungen, egal ob mit oder ohne *byt'*

→ Verbales PPP

- (14) Vorota (byli) otkryty storožem rovno v 6  
 Tor.NOM.PL (waren) geöffnet.PPP Wachmann.INSTR genau in 6  
 utra na 2 časa.  
 Morgen.GEN auf 2 Stunden  
 ‚Das Tor ist/war vom Wachmann um genau 6 Uhr morgens für  
 zwei Stunden geöffnet worden.‘

- Fazit: Kurzform-PPPs können verbal oder adjektivisch sein.

(siehe auch Schoorlemmer 1995; Borik 2013)

# Zurück zu IPF PPPs: Was für ein Passiv?

# Was für ein Passiv?

## Warum ist die Frage wichtig?

- Standardannahme: IPF PPPs sind Ausnahmen und als Adjektive (nicht als PPPs) zu analysieren.
- Eine mögliche Analyse von adjektivischem Passiv: Adjektivierung im Lexikon.
  - Finden wir nur adjektivische IPF PPPs, könnte man die Standardannahme (zusammen mit dieser Analyse des adjektivischen Passivs) aufrechterhalten.

(Wir nehmen jedoch an, dass auch adjektivische Passivpartizipien kompositional analysiert werden müssen.)

# Adjektivische IPF PPPs

- Höchstens Ereignistypenmodifikation:

(15) Kryt byl dom solomoj [...]
   
bedeckt.IPf war Hause Heu.INSTR
   
,Das Haus war mit Heu bedeckt.'

(16) [...] ne skazal, čto vagon-to naš učebnikami
   
nicht gesagt.Pf dass Waggon-PTL unser Schulbücher.INSTR
   
gružen byl?
   
beladen.IPf war
   
,Hat er nicht gesagt, dass unser Waggon mit Schulbüchern beladen war?'

(17) My oba byli striženy nagolo [...]
   
wir beide waren frisiert kahl
   
,Wir waren beide kahlgeschoren.'



## Eindeutig verbale IPF PPPs

- Modifikation eines in Raum und Zeit instanziierten Ereignisses:

- (18) Pisano                    èto bylo Dostoevskim                    v 1871 godu                    [...]   
 geschrieben.IPF das war Dostoevskij.INSTR in 1871 Jahr.PRÄP   
 ‚Geschrieben wurde das von Dostojevskij 1871.‘
- (19) Èto [...] vedeno                    bylo moeju                    rukoj!   
 dies                    geführt.IPF war meine.INSTR Hand.INSTR   
 ‚Dies wurde von meiner Hand orchestriert!‘
- (20) [...] sleduja tem                    putem,                    kotorym neseno                    bylo v   
 folgend dies.INSTR Weg.INSTR der.INSTR getragen.IPF war in   
 Gethsemaniju dlja pogrebenija telo Bogomateri                    [...]   
 Gethsemane für Begräbnis Körper Gottesmutter.GEN   
 ‚... auf demselben Weg, auf dem der Körper der Mutter Gottes nach   
 Gethsemane zum Begräbnis getragen wurde.‘

⇒ IPF PPPs können auch verbal sein.

# Welche IPF Kontexte?

# Keine Prozessbedeutung

- Knjazev (2007): IPF PPPs können keine Prozesslesart ausdrücken  
→ Auch nicht in unseren Daten.
- Unsere Hypothese: **IPF PPPs sind allgemeinfaktisch.**  
Z.B. Austauschbarkeit mit PF PPPs:

- (21) a. (Na)pisano                    èto bylo Dostoevskim                    v 1871  
(PF)geschrieben.IPf das war Dostoevskij.INSTR in 1871  
godu                    [...]  
Jahr.PRÄP
- b. (Po)kryt                    byl dom solomoj                    [...]  
(PF)bedeckt.IPf war Haus Heu.INSTR
- c. My oba byli (po)striženy nagolo [...]  
wir beide waren (PF)frisiert.IPf kahl

- Hier: **Analyse der ‚präsuppositionalen‘ Fälle.**

# Exkurs: Der allgemeinfaktische IPF Aspekt

(Maslov 1959) (s. Mehlig 2016, für allg. Diskussion)

- ① **Existenziell** (22) (aus Grønn 2004) (siehe auch Padučeva 1996)

Paraphrase: *Es war (mindestens) ein Ereignis dieses Typs.*

(z.B. Mehlig 2001, 2013; Mueller-Reichau 2013, 2015; Mueller-Reichau & Gehrke 2015)

(22) Ne bylo somnenij, čto ja prežde vstrečal ee.  
 nicht war.NEU Zweifel.PL.GEN dass ich vorher traf.SI sie  
 ‚Es gab keine Zweifel, dass ich sie vorher (schon einmal) getroffen  
 hatte.‘

- ② **Präsuppositional/aktional** (23) (Bsp.: Zaliznjak & Šmelev 2000, Termini:  
 Grønn/Padučeva)

Paraphrase: *Das (bereits vorher erwähnte bzw. aus dem Kontext ableitbare)  
 Ereignis war so und so.*

(23) Zimnij Dvorec stroil Rastrelli.  
 Winter-.AKK Palast.AKK baute.IPF Rastrelli  
 ‚Den Winterpalast hat Rastrelli gebaut.‘

# Existenzielle IPF PPPs?

Paraphrase: *Es war (mindestens) ein Ereignis dieses Typs.*

→ Mit Negation: *Es war kein Ereignis dieses Typs.*

(24) [...] i ja uže **ne byl zvan** v gosti [...]  
 und ich schon nicht war gerufen.IPF in Gäste  
 ‚Und ich wurde nicht mehr eingeladen.‘

(25) Mojka byla perepolnena nemytoj posudoj. **Ne**  
 Spüle war überfüllt.PF ungewaschen.INSTR Geschirr.INSTR nicht  
**myto bylo** davno.  
 gewaschen.IPF war lange  
 ‚Die Spüle war voll von ungewaschenem Geschirr. Es war (schon) lange  
 nicht (mehr) abgewaschen worden.‘

# Existenzielle IPF PPPs?

Paraphrase: *Es war (mindestens) ein Ereignis dieses Typs.*

- (26) Vsego nagljadelsja – i golodal, i syt byval po gorlo,  
 all.GEN sah.IPF.REFL und hungerte.IPF und satt war.FREQ an Hals  
 i bit byl, i sam bil [...] *bit*  
 und geschlagen.IPF war und selbst schlug.IPF  
 ‚Ich sah / erlebte alles – ich hungerte, ich war satt bis oben hin, ich  
 wurde geschlagen, und ich schlug selbst.‘
- (27) Ne raz ja byl učen, molču i znaju [...] *učen*  
 nicht einmal ich war belehrt.IPF schweige und wieß.1SG  
 ‚Ich wurde nicht (nur) einmal belehrt, ich schweige und weiß ...‘
- (28) Za čto neodnokratno byla bita [...] *bita*  
 für was nicht einmal war geschlagen.IPF.FEM.SG  
 ‚Wofür sie mehr als einmal geschlagen wurde ...‘

# Grønn (2004) zum präsuppositionalen IPF

(siehe auch Grønn 2015, für weitere theoretische Annahmen)

- Das Verb ist deakzentuiert, Fokus liegt auf einem anderen Konstituenten.
  - Das vom Verb denotierte Ereignis ist im Hintergrund, seine vorherige Instanziierung ist präsupponiert.
- Präsupposition als Anapher → im Diskurs gebunden (29) oder ableitbar (nächste Folie)

(29) Sdelav<sup>pf</sup> étot chod [26 – Rxc3], ja [predložil<sup>pf</sup> nič'ju]<sub>antecedent</sub>. [...] Navernjaka, černye deržatsja<sup>ipf</sup> – naprimer, 27 Ba3 Bf8 28 Nf5 d5 29 Bb2 [...], no mne ne chotelos<sup>'ipf</sup> načinat<sup>'ipf</sup> sčetnuju igru, [poètomu]<sub>F</sub> ja i [predlagal<sup>ipf</sup> nič'ju]<sub>anaphora</sub>.  
 ‚Having played this move [26 – Rxc3], I offered a draw. [...] Black can probably hold on, for instance in the line 27 Ba3 Bf8 28 Nf5 d5 29 Bb2 [...], but I didn't want to get involved in heavy calculations, and [for this reason]<sub>F</sub>, I offered a draw.‘  
 (Grønn 2004, 207)

# Grønn (2004) zum präsuppositionalen IPF

- Präsupposition als **Anapher** → im Diskurs ableitbar:

(30) Dlja bol'sinstva znakomych vaš [ot' ezd]<sub>(pseudo-)antecedent</sub> stal<sub>PF</sub> polnoj neožidannost'ju ... Vy [uezžali<sup>IPF</sup>]<sub>anaphora</sub> v Ameriku [ot čego-to, k čemu-to ili že prosto voznamerilis'<sub>PF</sub> spokojno provesti<sub>PF</sub> tam buduščuju starost']<sub>F</sub>?

„For most of your friends your departure to America came as a total surprise ... Did you leave for America for a particular reason or with a certain goal, or did you simply decide to spend your retirement calmly over there?“  
(Grønn 2004, 207f.)



## Grønn (2004) zum präsuppositionalen IPF

- (31) V étoj porternoj ja [...] napisal pervoe ljubovnoe pis'mo.  
 in dieser Taverne ich schrieb.PF ersten Liebes- Brief  
 Pisal [karandašom]<sub>F</sub>.  
 schrieb.IPF Bleistift.INSTR  
 ‚In dieser Taverne schrieb ich meinen ersten Liebesbrief. Ich schrieb ihn mit Bleistift.‘

- Grønns Analyse des 2. Satzes dieses (Forsyth 1970 zugeschriebenen) Bsp.s:

- (32) [VP]:  $\lambda e[x|INSTRUMENT(e, x), pencil(x)] [write(e)]$

- VP: Hintergrund-Fokus-Aufteilung (i.S.v. Krifka 2001)
- Hintergrundmaterial wird in eine Präsupposition verwandelt.  
 → Background/Presupposition Rule in Geurts & van der Sandt (1997)  
 DRT-Analyse: Hintergrundmaterial als Subskript in der DRS
- (weitere Einbettung unter Aspekt und Tempus; siehe Grønn)

# Präsuppositionale IPF PPPs

# Argumente für präsuppositionale IPF PPPs

## ① Fokus-Hintergrund-Markierung

- Fokus liegt auf quasi-obligatorischen Modifikatoren; z.B. (33)
  - Oft **markierte Wortfolge**; z.B. (33-a) & viele vorherige Bsp.e, z.B. (34)
    - Ummarkierte Wortfolge SEIN + PPP; markiert: PPP + SEIN + Mod.
- ⇒ Das von der PPP referierte Ereignis ist Teil des Hintergrunds.

- (33) a. **Stroeno** bylo èto vse [plocho, chromo, ščeljasto]<sub>F</sub>.  
 gebaut.IPF war das alles schlecht lahm löchrig
- b. Zapiski byli pisany [ne dlja pečati]<sub>F</sub> [... no ...]  
 Notizen waren geschrieben.IPF nicht für Druck sondern
- (34) a. **Pisano** èto bylo Dostoevskim [v 1871 godu]<sub>F</sub> [...]  
 geschrieben.IPF das war Dostoevskij.INSTR in 1871 Jahr.PRÄP
- b. **Kryt** byl dom [solomoj]<sub>F</sub> [...]  
 bedeckt.IPF war Haus Heu.INSTR

# Argumente für präsuppositionale IPF PPPs

② Inferenz eines vollendeten Ereignisses bleibt bei **Negation** erhalten.

(35) Stroeno (ne) bylo èto vse plocho, chromo, ščeljasto.  
gebaut.IPF nicht war das alles schlecht lahm löchrig  
→ Das alles ist gebaut worden.

(36) Zapiski (ne) byli pisany ne dlja pečati [... no ...]  
Notizen nicht waren geschrieben.IPF nicht für Druck sondern  
→ Die Notizen sind geschrieben worden.

# Argumente für präsuppositionale IPF PPPs

## 3 Anaphorische Verwendung

- Bezug zu einem bereits erwähnten Ereignis (inkl. Nominalisierung, Hyperonomie):

(37) Čto kasaetjsa **platy** deneg, to **plačeny** byli naličnymi  
 was betrifft Bezahlung.GEN Geld.GEN so bezahlt.IPF waren bar  
 šest' tysjač rublej [...] sech  
 sechs Tausend Rubel  
 ‚Was die Bezahlung betrifft, so wurden 6 000 Rubel in bar gezahlt.‘

(38) Èto – ne ja **sdelal**, èto – **vedeno** bylo moeju rukoj!  
 dies nicht ich tat.PF dies geführt.IPF war mein.INSTR Hand.INSTR  
 ‚Dies habe nicht ich getan, dies wurde von meiner Hand orchestriert!‘

# Argumente für präsuppositionale IPF PPPs

## ③ Anaphorische Verwendung

- Herleitbar aus kreierten Objekten:

(39) Pis'ma ego pisany byli černo i kruglo [...]  
 Briefe seine geschrieben.IPF schwarz und rund  
 ‚Seine Briefe waren mit schwarzen und runden Buchstaben geschrieben.‘

→ Deswegen so viele inkrementelle Verben?

# Analyse präsuppositionaler IPF PPPs

(aufbauend auf Grønn 2004)

(40) Stroeno bylo éto vse [plocho, chromo, ščeljasto]<sub>F</sub>.  
 gebaut.IPF war das alles schlecht lahm löchrig

- Informationsstruktur (signalisiert durch Fokus und Wortfolge)  
 → Hintergrund-Fokus-Einteilung der VP (Krifka 2001):

(41)  $\langle \lambda e[x|\mathbf{build}(e) \wedge \text{THEME}(e, x)], \lambda e[|\mathbf{bad}(e) \wedge \mathbf{lame}(e) \wedge \mathbf{with-holes}(e)] \rangle$

- Nach Background/Presupposition Rule (Geurts & van der Sandt 1997):

(42)  $[[VP]] = \lambda e[|\mathbf{bad}(e) \wedge \mathbf{lame}(e) \wedge \mathbf{with-holes}(e)]_{[x|\mathbf{build}(e) \wedge \text{THEME}(e, x)]}$

# Backgrounding

Unterschiedliche Erklärungen:

- **Präsupposition** (als Anapher) (Geurts & van der Sandt 1997; Grønn 2004)
- Gegebenheit (**Giveness**) (z.B. Krifka 2007)
- **Thema** (z.B. Vallduví 2016)



# Krifka (2007)

- **Givenness:** Der Ausdruck ist im unmittelbaren ‚common ground‘ (CG).
  - Anaphorische Ausdrücke (inkl. Personalpronomen, Demonstrativa, definite Artikel) signalisieren, dass der Referent gegeben ist.
  - Reduktion der prosodischen Realisierung von Ausdrücken, die im unmittelbaren Kontext gegeben sind:  
Tilgung, Deakzentuierung, nicht-kanonische Wortfolge

⇒ Ein großer Teil unserer IPF PPPs:  
Deakzentuierung, markierte Wortfolge

## Vallduví (2016)

- Ein **Thema** aktualisiert/elaboriert die maximale ‚question under discussion‘ (QUD) im Kontext C; Lokus der Diskursprogression.
    - Typisches Beispiel: Kurze Antworten
- (43) - What are we having for dinner?  
- MUTTONBIRD.
- Das Thema ist die *replica* der max-QUD (ohne elaborierende Fragmente).
    - Hauptaufgabe: Den Kontext für eine Aktualisierung vorzubereiten.
    - Ein Thema ist obligatorisch in Kontexten, in denen die Äußerung eine non-max-QUD elaboriert (die schon in der QUD-Menge ist).
    - Äußerungen mit einem Thema: Parallele zur definiten Beschreibung, die einen nicht-lokalen Antezedens spezifiziert.
- ⇒ **Ereignisse in präsuppositionalen IPF PPPs sind wie definite Beschreibungen.**
- Signalisieren, unter welcher Akte / welchem Diskursreferenten die neue Information (Fokus / Thema) gespeichert werden soll

## Z.B. Kontext unseres Beispiels

- (44) Poslednej stupenju roskoši byl „ljuks“, gde razmesčali generalov i voobsče bol’šoe načal’stvo. Zdes’ byli fikusy, po verchnej kromke sten - zolotoj baget i pri každom nomere vanna. Vpročem, v letnie mesjacy voda šla redko, a kogda šla, to so svistom i soveršenno ržavaja, tak čto raznica meždu derevjannoj, kamennoj i „ljuksom“ skazyvalas’ bol’še ne v byte, a v počete. Stroeno bylo éto vse plocho, chromo, ščeljasto.

„Die höchste Komfortstufe war „Lux“, wo Generäle und andere große Bosse untergebracht waren. Dort gab es Feigen bis zur Decke, goldene Dekoration, und jedes Zimmer hatte eine Badewanne. Trotzdem gab es in den Sommermonaten selten fließendes Wasser, und wenn es floss, dann pfeifend und vollkommen rostig, so dass der Unterschied zwischen den Holz-, Stein- und Lux-Zimmern nicht wirklich existierte, sondern im Ansehen lag. Das alles war schlecht gebaut, mit Löchern.’

## Z.B. Kontext unseres Beispiels

- (45) Die höchste Komfortstufe war „Lux“, wo Generäle und andere große Bosse untergebracht waren. Dort gab es Feigen bis zur Decke, goldene Dekoration, und jedes Zimmer hatte eine Badewanne. Trotzdem gab es in den Sommermonaten selten fließendes Wasser, und wenn es floss, dann pfeifend und vollkommen rostig, so dass der Unterschied zwischen den Holz-, Stein- und Lux-Zimmern nicht wirklich existierte, sondern im Ansehen lag.

Stroeno bylo èto vse plocho, chromo, ščeljasto.

- Max-QUD: **Wie war das Hotel so?**
  - Unterfragen: Gäste? Qualität der Räume? Deko? Ausstattung? etc.
  - Unterfrage, die unser Beispiel beantwortet: **Wie war es gebaut?**

Das Bauen-Ereignis ist nicht relevant, sondern die Art und Weise (ausgedrückt durch Modifikation), wie es gebaut war/wurde.

→ **Das Ereignis ist Teil des Themas.**

# Zusammenfassung der Korpusstudie

- Es gibt IPF PPPs mit kompositionaler Semantik in periphrastischen Passivkonstruktionen (kontra Standardannahme).
- Hypothese: Nur in allgemeinfaktischer Bedeutung (präsuppositional, existenziell)
- Analyse der präsuppositionalen IPF PPPs:
  - Ein abgeschlossenes Ereignis ist im Diskurs gegeben, hintergründig, Teil des Themas. → wie eine definite Beschreibung
  - Im Fokus: Neue Information über das Ereignis, das eine (Teil)Antwort auf die QUD liefert.

# Offene Fragen

- Analyse der existenziellen IPF PPPs
- Warum kommen IPF PPPs so selten vor?
  - Allgemeinfaktisch ist nicht so selten.
  - Ist Passiv so selten?
- Warum keine sekundären IPF PPPs?
  - Für präsuppositional-IPF: die unmarkierteste Verbform
  - Aber warum auch für existenziell-IPF?
- Warum keine Prozessbedeutung?
  - (auch nicht mit PF PPPs, aber das ist zu erwarten)
  - Im Tschechischen können IPF PPPs eine Prozessbedeutung haben (Radek Šimík, p.K.).
- Warum ist das Tschechische anders?

# Vorstellung eines Forschungsvorhabens

## Passiv im slavischen Vergleich

- Vergleich Russisch-Tschechisch (später: weitere slavische Sprachen)
    - Unterschiede im Aspektgebrauch (Ausgangspunkt)
    - Weitere Unterschiede (z.B. ereignisbezogene Modifikation)
  - Unterschiedliche Passivkonstruktionen und -typen allgemein
    - Periphrastisches Passiv (mit Partizip) vs. ‚Reflexives‘ Passiv      FORM
    - Verbales vs. adjektivisches Passiv      BEDEUTUNG
    - Eventives vs. statives Passiv
- zusätzlicher Vergleich mit nicht-slavischen Sprachen

### ⇒ Rückschlüsse für

- Passivtheorie
- Formale Erfassung der Unterschiede im Aspektgebrauch zwischen slavischen Sprachen (hier: Russisch, Tschechisch)

# Aspektsemantik vs. -pragmatik

- Oft (mehr oder weniger implizite) Annahme:  
Einheitliche Semantik von Aspekt im Slavischen
  - Parallelkorpusstudien (z.B. Dübbers 2015):  
Keine 1-zu-1-Entsprechung im Aspektgebrauch
- Frage:** Sind Unterschiede im Aspektgebrauch semantisch oder pragmatisch bedingt?
- Frage:** Welche anderen Faktoren spielen eine Rolle?



# Unterschiede im Aspektgebrauch

z.B. Dickey (2000): Unterschiede in 10 slavischen Sprachen

- Kontexte: Habitualität, Allgemeinfaktisch, Historisches Präsens, Anleitungen und Kommentare, IPF in Handlungsketten, Ingressivität, Deverbale Substantive

Dickeys Analyse: West-Ost Isoglosse

- **Osten: Prototyp Russisch** (auch: Belarussisch, Ukrainisch, Bulgarisch)
  - Invariante Bedeutung PF: temporale Definitheit
  - Invariante Bedeutung IPF: qualitative temporale Indefinitheit
- **Westen: Prototyp Tschechisch** (auch: Sorbisch, Slovakisch, Slovenisch)
  - Invariante Bedeutung PF: Totalität
  - Invariante Bedeutung IPF: quantitative temporale Indefinitheit
- Periphere Typen:
  - Polnisch (näher am westlichen System)
  - Serbokroatisch [BKS] (näher am östlichen System)

(siehe auch Dickey 2015; Fortuin & Kamphuis 2015)

# Russisch vs. Tschechisch

- Abschlussarbeiten speziell hierzu:
  - **Eckert (1984)**: Ein- vs. Mehrmaligkeit, Bewegungsereignisse, gesprochene vs. geschriebene Sprache, Präsens, Allgemeinfaktisch, Negation, Imperativ (Dissertation)
  - **Stunová (1993)**: Mehrmaligkeit, Handlungsketten (Dissertation)
  - **Gehrke (2002)**: Einmalige vs. habituelle Ereignisse in narrativen Texten, Allgemeinfaktisch (Magisterarbeit)
  - **Dübbers (2015)**: Mehrmaligkeit, Allgemeinfaktisch (Dissertation)

	<i>Russisch</i>	<i>Tschechisch</i>
Einmalige Ereignisse in Handlungsketten	PF	IPF, PF
Mehrmaligkeit	IPF	IPF, PF; Frequentativa

- Einmalig: Unterschiede nur bei bestimmten Verbklassen
  - atelische States und Activities: Tschech. IPF vs. russ. PF
  - telische Accomplishments und Achievements: beide PF
- Mehrmaligkeit:
  - nur im Russischen an der Verbform ausgedrückt
  - Aspektgebrauch im Tschechischen weitestgehend wie bei Einmaligkeit

# Unterschiede im slavischen Aspektgebrauch

- Weitere Kontexte und Literatur:
  - Ingressivität (Ivančev 1961; Berger 2013)
  - Imperativ (Dokulil 1948; Benacchio 2010; Alvestad 2014; von Waldenfels 2014)
  - Negation (Dickey & Kresnin 2009; von Waldenfels 2014)
  - Präsens (Bondarko 1958, 1959; Křížková 1955, 1958; Širokova 1963; Petruchina 1978, 1983, 1998, 2000; Fortuin & Kamphuis 2015)
  - Bewegungsereignisse (Eckert 1991)

# Desiderata

- **Formale Herangehensweise** (bisher nur Alvestad 2014)

**Frage:** Kommen wir mit einer Formalisierung für beide (alle) slavischen Sprachen aus, oder sind die Aspekte grundlegend unterschiedlich (wie z.B. von Dickey angenommen)? → **Semantik vs. Pragmatik**

- **Forschungsvorhaben:** Genauere Untersuchung zum **Passiv** (und ggf. Vergleich mit Nominalisierungen; bisher nur Dickey)
  - Auch noch andere, nicht nur aspektuelle Unterschiede
  - Vergleich mit nicht-slavischen Sprachen, die gut dokumentiert und analysiert sind

→ Informiert rückwirkend die formale Beschreibung der Unterschiede allgemein

# Passiv: Tschechisch vs. Russisch

- **Russisch:** Aspektuelle Restriktionen im Passiv
  - Periphrastisches Passiv: überwiegend PF (mit unseren IPF ‚Ausnahmen‘, die aber keine Prozessbedeutung haben können)
  - Reflexives Passiv: nur IPF (müsste man genauer untersuchen)
- **Tschechisch:** keine solchen aspektuellen Restriktionen
  - Beide Passivkonstruktionen mit beiden Aspekten
  - Mit allen IPF Bedeutungen möglich (müsste man genauer untersuchen)

**Frage:** Was ist der Unterschied zwischen periphr. und refl. Passiv?

**Frage:** Welche Bedeutungen findet man für den IPF in beiden Sprachen in den verschiedenen Passivkonstruktionen?

# Tschechisch vs. Russisch

- Ähnlich: Aspektpaarigkeit bei Nominalisierungen (nicht so im Russischen), z.B. (46) (aus Dickey 2000)

(46) ‚Realisierung, Durchführung, Implementierung‘

CZ pf. provedet > provedení

ipf. provádět > provádění

RU pf. osuščestvit' > osuščestvlenie

ipf. osuščestvljat' > \*osuščestvljanie

	<i>Russisch</i>	<i>Tschechisch</i>
Partizip Präteritum Passiv	(fast nur) PF	IPF, PF
Reflexives Passiv	(fast nur) IPF	IPF, PF
Nominalisierungen auf <i>-nie/-ní</i> und <i>-tie/-tí</i>	‚aspektneutral‘	IPF, PF

**Frage:** Welche Rolle spielt Finitheit beim Aspektgebrauch?

## Weitere Unterschiede beim reflexiven Passiv

- **Unterschiede bei Reflexivkonstruktionen** (aber Augenmerk nicht auf Aspekt)

- Fehrmann et al. (2010): Formale Analyse
- von Waldenfels (2014): Korpusstudie

z.B. Agensphrase im Russischen, aber nicht im Tschechischen möglich (Beispiele aus Fehrmann et al.):

- (47) RU Dom stroitsja (plotnikami).  
 Haus.NOM baut.IPF.RFL Tischler.INSTR.PL  
 ‚Das Haus wird von Tischlern gebaut.‘
- CZ Šaty se právě šijí (\*babičkou).  
 Kleid.NOM.PL RFL gerade näh.3PL.PRÄS Großmutter.INSTR  
 ‚Das Kleid wird gerade genäht.‘ (von-Phrase nicht möglich)

**Frage:** Was für ein Passiv ist das reflexive Passiv (RU vs. CZ)? Verbal im RU, aber nicht im CZ? (siehe auch Schäfer 2016)

**Frage:** Was für ein Passiv ist das periphrastische Passiv (RU vs. CZ)?

**Frage:** Was ist die Rolle der Agensphrasen (RU vs. CZ)?

**Frage:** Wie verhält sich das reflexive Passiv zu anderen Reflexivkonstruktionen?

# Passiv kross-linguistisch

- **Deutsch:** Vorgangs- vs. Zustandspassiv
  - Zustandspassiv: Adjektivisches Partizip
    - Eingeschränkte ereignisbezogene Modifikation
  - Kein reflexives Passiv
- **Spanisch:**
  - *ser* ‚sein‘ vs. *estar* ‚sein.LOC‘ + Partizip
    - Ähnlich wie im Dt. → verbal vs. adjektivisch (Gehrke & Marco 2014)
  - Zusätzlich: Reflexives Passiv



# Passiv kross-linguistisch

- **Englisch:** Keine formale Unterscheidung wie ‚Zustands/Vorgangspassiv‘
    - Konsens: SEIN + Partizip kann beide Arten von Passiv ausdrücken
    - In stativen Kontexten ähnliche Restriktionen wie im Deutschen
      - adjektivisch (z.B. McIntyre 2013; Bruening 2014; Alexiadou et al. 2014)
    - Kein reflexives Passiv
  - **Griechisch:**
    - Reflexives Passiv (formal: non-aktive Morphologie) → Konsens: verbal
    - Zwei unterschiedliche Partizipien: *-menos* vs. *-tos* (+ SEIN)  
Allgemeiner Konsens: ‚stative passive‘ (implizit: adjektivisch)
- ABER:** Manchmal ist ereignisbezogene Modifikation nicht eingeschränkt.  
(Anagnostopoulou 2003; Alexiadou et al. 2014, 2015)
- Mehr verbale Struktur (inkl. Perfektoperator) im ‚adjektivischen‘  
Partizip (ähnlich: Berro 2017, zum **Baskischen**)

# Zurück zum Russischen und Tschechischen

- Vergleich mit anderen Sprachen:
  - wie Spanisch, Griechisch: zusätzliches reflexives Passiv
  - wie Englisch: Partizip immer mit SEIN
- Bisherige Ansichten zu Kurzform-PPPs im Russischen
  - Babby (1975, 1999, 2009): Immer verbal
  - Schoorlemmer (1995); Borik (2014): Sowohl verbal als auch adjektivisch
  - Paslawska & von Stechow (2003): Adjektivisch mit Perfektoperator (wie im Griechischen)
    - Keine Modifikationsbeschränkungen

**Frage:** Wie ist die Lage im Tschechischen?

# Zusammenfassung der Fragen

- ① Unterschiede im Aspektgebrauch: Semantisch oder pragmatisch?
  - Kommen wir mit einer Formalisierung für beide (alle) slavischen Sprachen aus, oder sind die Aspekte grundlegend unterschiedlich?
  - Welche anderen Faktoren spielen eine Rolle?
- ② Was ist der Unterschied zwischen periphrastischem und reflexivem Passiv?
  - Warum herrscht im Russischen eine aspektuelle Arbeitsaufteilung?
  - Warum kann das russische IPF periphrastische Passiv keine Prozessbedeutung ausdrücken?
  - Warum verhält sich das Tschechische in beiden Punkten anders?
  - Genauer zu untersuchen: Welche Bedeutungen findet man für den IPF in beiden Sprachen in den verschiedenen Passivkonstruktionen?
- ③ Was ist der Unterschied zwischen tschechischem und russischem Passiv?
  - Was für ein Passiv ist das reflexive Passiv (RU vs. CZ)?
  - Was für ein Passiv ist das periphrastische Passiv (RU vs. CZ)?
  - Was ist die Rolle der Agensphrasen (RU vs. CZ)?

# Zusammenfassung der Fragen

- 4 Wie verhält sich das reflexive Passiv zu anderen Reflexivkonstruktionen?
  - 5 Periphrastisches Passiv:
    - Was ist der Unterschied zwischen  $SEIN_{PRÄS}$  und  $SEIN_{PRÄT}$  (RU)?
    - Wie ist die Lage im Tschechischen?
  - 6 Weiterführend: Was ist mit den anderen Partizipien?
    - Periphrastisches Passiv: Kurzform Präteritum Passiv
- Zusätzlich:
- Langform Partizip Präteritum Passiv
  - Partizipien Präteritum Aktiv, Präsens Aktiv, Präsens Passiv
  - Adverbialpartizipien (nur RU)
  - Präteritum: ‚I-Partizip‘ mit (CZ) oder ohne (RU)  $SEIN$ -Auxiliar
- 7 Welche Rolle spielt Finitheit beim Aspektgebrauch?

# Das russische imperfektive periphrastische Passiv

Danke!

**Berit Gehrke**

CNRS-LLF / Paris Diderot & Konstanz

[berit.gehrke@linguist.univ-paris-diderot.fr](mailto:berit.gehrke@linguist.univ-paris-diderot.fr)

<http://www.beritgehrke.com>

# Literatur I

- Alexiadou, Artemis, Anagnostopoulou, Elena & Schäfer, Florian (2015): *External Arguments in Transitivity Alternations: A Layering Approach*. Oxford: Oxford University Press.
- Alexiadou, Artemis, Gehrke, Berit & Schäfer, Florian (2014): 'The argument structure of adjectival participles revisited.' In: *Lingua*, 149B, 118–138.
- Alvestad, Silje Susanne (2014): 'Fake imperfective imperatives in Slavic.' In: Signe Oksefjell Ebeling, Atle Grønn, Kjetil Rå Hauge & Diana Santos, Hgg., *Corpus-based Studies in Contrastive Linguistics*, Oslo Studies in Language 6(1), 29–42.
- Anagnostopoulou, Elena (2003): 'Participles and Voice.' In: Artemis Alexiadou, Monika Rathert & Arnim von Stechow, Hgg., *Perfect Explorations*, Interface Explorations 2, 1–36. Berlin: de Gruyter.
- Babby, Leonard H. (1975): *A Transformational Grammar of Russian Adjectives*. The Hague: Mouton.
- Babby, Leonard H. (1999): 'Adjectives in Russian: Primary vs. secondary predication.' In: Katarzyna Dziwirek, Cynthia Vakareliyska & Herbert Coates, Hgg., *Formal Approaches to Slavic Linguistics (FASL-7). The Seattle Meeting 1998*, 1–30. Ann Arbor: Michigan Slavic Materials.
- Babby, Leonard H. (2009): *The Syntax of Argument Structure*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Babby, Leonard H. & Brecht, Richard (1975): 'The syntax of voice in Russian.' In: *Language*, 51.2, 342–367.

# Literatur II

- Benacchio, Rosanna (2010): *Vid i kategorija vežlivosti v slavjanskom imperative: Sravnitel'nyj analiz*. München / Berlin: Kubon und Sagner.
- Berger, Tilman (2013): 'Imperfektive Verben in Handlungsfolgen im Westslavischen.' In: Sebastian Kempgen, Monika Wingender, Norbert Franz & Miranda Jakiša, Hgg., *Deutsche Beiträge zum 15. Internationalen Slavistenkongress Minsk 2013*, 57–66. München: Verlag Otto Sagner.
- Berro, Ane (2017): 'Basque adjectival participles are functionally richer.' Workshop on Participles: Form, use and meaning, SLE 2017, Zürich.
- Bondarko, Aleksandr Vladimirovič (1958): 'Nastojščee istoričeskoe (praesens historicum) glagolov nesoveršennogo i soveršennogo vidov v češskom jazyke.' In: *Slavia*, 27, 556–584.
- Bondarko, Aleksandr Vladimirovič (1959): 'Nastojščee istoričeskoe v slavjanskich jazykach s točki zrenija glagol'nogo vida.' In: *Slavjanskoe jazykoznanie*, 48–58.
- Borik, Olga (2013): 'Past participles and the eventive/adjectival passive in Russian.' In: Emmanuel Chemla, Vincent Homer & Grégoire Winterstein, Hgg., *Proceedings of Sinn und Bedeutung 17*, 115–132. semanticsarchive.net.
- Borik, Olga (2014): 'The argument structure of long and short form adjectives and participles in Russian.' In: *Lingua*, 149B, 139–165.
- Borik, Olga & Gehrke, Berit (2018): 'Imperfective past passive participles in Russian.' In: Radek Šimík et al., Hg., *Proceedings of FDSL-12*. Language Science Press.

# Literatur III

- Bruening, Benjamin (2014): 'Word formation is syntactic: Adjectival passives in English.' In: *Natural Language and Linguistic Theory*, 32.2, 363–422.
- Dickey, Stephen M. (2000): *Parameters of Slavic Aspect: A Cognitive Approach*. Stanford: CSLI Press.
- Dickey, Stephen M. (2015): 'Parameters of Slavic Aspect Reconsidered: The East-West Aspect Division from a Diachronic Perspective.' In: Miriam Shrager, Edna Andrews, George Fowler & Steven Franks, Hgg., *Studies in Accentology and Slavic Linguistics in Honor of Ronald F. Feldstein*, 29–45. Bloomington: Slavica.
- Dickey, Stephen M. & Kresnin, Susan C. (2009): 'Verbal aspect and negation in Russian and Czech.' In: *Russian Linguistics*, 33, 121–176.
- Dokulil, Miloš (1948): 'Modifikace vidového protikladu v rámci imperativu v spisovné češtině a ruštině.' In: Oldřich Uličný, Hg., *Obsah - výraz - význam I: Výbor z lingvistického díla Miloše Dokulila. Miloši Dokulilovi k 85. narozeninám*, 171–181. Prag 1997: Filozofická fakulta Univerzity Karlovy. Zuerst in: Pocta F. Trávníčkovi a F. Wollmanovi. Brno 1948, 71-78.
- Dübbers, Valentin (2015): *Konzeptuelle Motivationen des Verbalaspekts und seiner Variationen mit besonderer Berücksichtigung von Iterativität und 'faktischer' Funktion im Russischen und Tschechischen*. Dissertation, Tübingen.
- Eckert, Eva (1984): *A Contrastive Study of Czech and Russian Aspect*. Dissertation, University of California, Berkeley.



# Literatur IV

- Eckert, Eva (1991): 'Prefixed motion verbs of coming and leaving in standard and spoken Czech as compared to Russian.' In: Adriaan A. Barentsen, Ben Groen & Rob Sprenger, Hgg., *Studies in West Slavic and Baltic Linguistics*, Studies in Slavic and General Linguistics 16, 85–105. Amsterdam / Atlanta: Rotopi.
- Fehrmann, Dorothee, Junghanns, Uwe & Lenertová, Denisa (2010): 'Two reflexive markers in Slavic.' In: *Russian Linguistics*, 34, 203–238.
- Forsyth, James (1970): *A Grammar of Aspect*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Fortuin, Egbert & Kamphuis, Jaap (2015): 'The typology of Slavic aspect: a review of the East-West Theory of Slavic aspect.' In: *Russian Linguistics*, 39, 163–208.
- Gehrke, Berit (2002): 'Systemhafte Unterschiede im Aspektgebrauch zwischen dem Russischen und dem Tschechischen.' Unveröffentlichte Magisterarbeit, HU Berlin.
- Gehrke, Berit (2011): 'Stative passives and event kinds.' In: Ingo Reich, Eva Horch & Dennis Pauly, Hgg., *Proceedings of Sinn und Bedeutung 15*, 241–257. Universaar - Saarland University Press: Saarbrücken.
- Gehrke, Berit (2015): 'Adjectival participles, event kind modification and pseudo-incorporation.' In: *Natural Language and Linguistic Theory*, 33.3, 897–938.
- Gehrke, Berit & Marco, Cristina (2014): 'Different *by*-phrases with adjectival passives: Evidence from Spanish corpus data.' In: *Lingua*, 149B, 188–214.

# Literatur V

- Geurts, Bart & van der Sandt, Rob (1997): 'Presuppositions and backgrounds.' In: Paul Dekker, Martin Stokhof & Yde Venema, Hgg., *Proceedings of the Eleventh Amsterdam Colloquium, December 17-20, 1997*, 37–42. University of Amsterdam: Institute for Logic, Language and Computation, Department of Philosophy.
- Grønn, Atle (2004): *The Semantics and Pragmatics of the Russian Factual Imperfective*. Dissertation, Oslo.
- Grønn, Atle (2015): 'On (in)definite tense and aspect in Russian.' In: Gerhild Zybatow, Petr Biskup, Marcel Guhl, Claudia Hurtig, Olav Mueller-Reichau & Maria Yastrebowa, Hgg., *Formal Description of Slavic Languages: Proceedings of FDSL 10, Leipzig 2013*, Linguistik International, 175–196. Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Ivančev, Svetomir (1961): *Kontekstovo obuslovena ingresivna upotreba na glagolite ot nesvršen vid v češkija ezik*. Godišnik na Sofijskija universitet: Filologičeski fakultet. Nauka i izkustvo.
- Knjazev, Jurij P. (2007): *Grammatičeskaja Semantika: Russkij jazyk v tipologičeskoj perspektive*. Moscow: Jazyki slavjanskich kul'tur.
- Kratzer, Angelika (2000): 'Building statives.' Ms. University of Massachusetts at Amherst.
- Krifka, Manfred (2001): 'For a structured meaning account of questions and answers.' In: Caroline Féry & Wolfgang Sternefeld, Hgg., *Audiatur Vox Sapientiae: A Festschrift for Arnim von Stechow*, 287–319. Berlin: Akademie-Verlag.

# Literatur VI

- Krifka, Manfred (2007): 'Basic notions of information structure.' In: In Caroline Féry & Manfred Krifka, Hgg., *Interdisciplinary Studies on Information Structure 6*, 13–56. Potsdam: Universitätsverlag.
- Křížková, Helena (1955): 'K problematice praesentu historického v ruštině a češtině.' In: *Sovětská jazykověda*, 5, 241–255.
- Křížková, Helena (1958): 'K problematice aktuálního a neaktuálního užití časových a vidových forem v češtině a v ruštině.' In: *Československá rusistika*, 3, 185–200.
- Maienborn, Claudia (2007): 'Das Zustandspassiv: Grammatische Einordnung - Bildungsbeschränkung - Interpretationsspielraum.' In: *Zeitschrift für germanistische Linguistik*, 35, 83–144.
- Maslov, Jurij S. (1959): 'Glagol'nyj vid v sovremennom bolgarskom literaturnom jazyke.' In: Samuil B. Bernštejn, Hg., *Voprosy grammatiki bolgarskogo literaturnogo jazyka*, 157–312. Moscow: Nauka.
- McIntyre, Andrew (2013): 'Adjectival passives and adjectival participles in English.' In: Artemis Alexiadou & Florian Schäfer, Hgg., *Non-Canonical Passives*, 21–42. Amsterdam: John Benjamins.
- Mehlig, Hans Robert (2001): 'Verbal aspect and the referential status of verbal predicates: On aspect usage in Russian who-questions.' In: *Journal of Slavic Linguistics*, 9, 99–125.
- Mehlig, Hans Robert (2013): 'Obščefaktičeskoe i edinično-faktičeskoe značenijsa nesoveršennoho vida v ruskom jazyke.' In: *Vestnik Moskovskogo Universiteta Serija 9, Filologija*, 4, 19–47.

# Literatur VII

- Mehlig, Hans Robert (2016): 'Negation und Verbalaspekt im Russischen.' In: *Wiener Slawistischer Almanach*, 77, 229–265.
- Mueller-Reichau, Olav (2013): 'On Russian factual imperfectives.' In: Uwe Junghanns, Dorothee Fehrmann, Denisa Lenertová & Hagen Pitsch, Hgg., *Formal Description of Slavic Languages: The Ninth Conference. Proceedings of FDSL 9, Göttingen 2011*, Linguistik International 28, 191–210. Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Mueller-Reichau, Olav (2015): 'Pseudo-incorporation in Russian? Aspectual competition and bare singular interpretation.' In: Olga Borik & Berit Gehrke, Hgg., *The Syntax and Semantics of Pseudo-Incorporation*, Syntax and Semantics 40, 262–295. Leiden: Brill.
- Mueller-Reichau, Olav & Gehrke, Berit (2015): 'Event kind formation within the VP: Comparing Russian factual imperfectives and German adjectival passives.' In: Gerhild Zybatow, Petr Biskup, Marcel Guhl, Claudia Hurtig, Olav Mueller-Reichau & Maria Yastrebowa, Hgg., *Formal Description of Slavic Languages: Proceedings of FDSL 10, Leipzig 2013*, Linguistik International, 367–382. Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Padučeva, Elena V. (1996): *Semantičeskie Issledovanija*. Moskau: Jazyki russkoj kul'tury.
- Paslawska, Alla & von Stechow, Arnim (2003): 'Perfect readings in Russian.' In: Artemis Alexiadou, Monika Rathert & Arnim von Stechow, Hgg., *Perfect Explorations*. Berlin: Mouton de Gruyter.
- Petruchina, Elena V. (1978): 'O funkcionirovanii protivopostavlenija v russkom jazyke v sopostavlenii s češským (pri oboznačenii povtorjajuščichsja dejstvij).' In: *Russkij jazyk za rubežom*, 1978.1, 57–60.

# Literatur VIII

- Petruchina, Elena V. (1983): 'Funkcionirovanie prezentnych form glagolov soveršennogo vida (s točki zrenija vzaimodejstvija grammatičeskich kategorij vida i vremeni) v češskom jazyke v sopostavlenii s russkim.' In: A.V. Širokova, Hg., *Sopostavitel'noe izučenie grammatiki i leksiki russkogo jazyka s češskim jazykom i drugimi slovjanskimi jazykami*, 152–172. Moskau: Izdatel'stvo Moskovskogo Universiteta.
- Petruchina, Elena V. (1998): 'Sopostavitel'naja tipologija glagol'nogo vida v sovremennyh slavjanskich jazykach (na materiale russkogo, zapadnoslavjanskich i bolgarskogo jazykov).' In: M. Ju. Čertkova, Hg., *Tipologija vida: Problemy, poiski, rešenija*, 356–363. Moskau: Jazyki russoj kul'tury.
- Petruchina, Elena V. (2000): *Aspektual'nye kategorii glagola v russkom jazyke v sopostavlenii s češskim, slovackim, pol'skim i bolgarskim jazykami*. Moskau: Izdatel'stvo Moskovskogo Universiteta.
- Rapp, Irene (1996): 'Zustand? Passiv? Überlegungen zum sogenannten "Zustandspassiv" .' In: *Zeitschrift für Sprachwissenschaft*, 15.2, 231–265.
- Schäfer, Florian (2016): 'Two types of argument expletives: Evidence from *by*-phrases and object-drop.' Paper presented at the *Workshop on Impersonality and Correlated Phenomena – Diachronic and Synchronic Perspectives*, Salzburg, November 2016.
- Schoorlemmer, Maaïke (1995): *Participial Passive and Aspect in Russian*. Dissertation, Universiteit Utrecht.

# Literatur IX

- Širokova, A.G. (1963): 'O kategorii mnogokratnosti v češskom jazyke.' In: A.G. Širokova, Hg., *Issledovanija po češskomu jazyku: Voprosy slovoobrazovanija i grammatiki*, 61–85. Moscow: Izdatel'stvo AN SSSR.
- Stunová, Anna (1993): *A Contrastive Analysis of Russian and Czech Aspect: Invariance vs. Discourse*. Dissertation, Universiteit van Amsterdam.
- Švedova, Natalija Ju., Hg. (1980): *Russkaja Grammatika*. Moskau: Nauka.
- Vallduví, Enric (2016): 'Information structure.' In: Maria Aloni & Paul Dekker, Hgg., *The Cambridge Handbook of Formal Semantics*, 728–755. Cambridge: Cambridge University Press.
- von Waldenfels, Ruprecht (2014): 'Explorations into variation across Slavic: Taking a bottom-up approach.' In: Benedikt Szmrecsanyi & Bernhard Wälchli, Hgg., *Aggregating Dialectology, Typology and Register Analysis*, 290–323. Berlin: de Gruyter.
- Zaliznjak, Anna A. & Šmelev, Aleksej D. (2000): *Vvedenie v Russkuju Aspektologiju*. Moskau: Jazyki russoj kul'tury.